



Wieder ist eine Stiftung nach gründlicher Prüfung bereit, das HospizZentrum zu fördern. Den symbolischen Scheck überreicht Filialleiter Tobias Schlange an Ulrike Jürgens vom Hospizverein. Mit dabei sind Christine Schultz und Oliver Fuchs von der Sparkassenstiftung (links und rechts außen) sowie vom Hospizverein Geschäftsführer Florian Cacalowski (2. v. l.) und Finanzvorstand Werner Schilli (2. v. r.).
Foto: Harald Seipold

Aus Lotterie „Sparen + Gewinnen“ werden Medikamentenschränke finanziert:

Sparkassenstiftung unterstützt die Einrichtung des HospizZentrums

Wolfenbüttel. „Sparen + Gewinnen“ heißt die Lotterie der niedersächsischen Sparkassen. Von einem 5-Euro-Los werden 4 Euro gespart, 1 Euro geht in die Lotterie. Wer Glück hat, kann sich bei der nächsten Auslosung über einen Gewinn freuen. „Gewinnen“ können darüber hinaus auch Projekte. Denn Teile der Lotterie-Erträge fließen gezielt in soziale oder kulturelle Vorhaben.

Von „Sparen + Gewinnen“ profitiert jetzt auch das HospizZentrum in Wolfenbüttel. Die Braunschweigische Sparkassenstiftung, der die Lotterie-Erträge der Region zufließen, unterstützt die Einrichtung des Hospizes mit 5.000 Euro. Davon sollen Schränke zur Aufbewahrung und Zusammenstellung von Medikamenten angeschafft werden.

Vor einem Jahr hatten Ulrike Jürgens und Werner Schilli (Vorstände des Hospizvereins) im Haus der Stiftungen in Braunschweig Gelegenheit, die Hospizarbeit in Wolfenbüttel und die Planung des HospizZentrums vorzustellen. Christine Schultz, Geschäftsführerin der Braunschweigischen Sparkassenstiftung, zeigte sich sichtlich berührt von dem bürgerschaftlichen Engagement der über 50 Ehrenamtlichen, die in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel seit 2006 schwerstkranke und

sterbende Menschen und ihre Zugehörigen begleiten. Es stand für sie außer Frage: Wolfenbüttel braucht auch ein stationäres Hospiz. Und das geplante Projekt soll aus den Erträgen von „Sparen + Gewinnen“ gefördert werden!

Bei der symbolischen Spendenübergabe wird Christine Schultz begleitet von Oliver Fuchs. Als Mitglied des Regionalbeirats der Braunschweigischen Sparkassenstiftung hat er für die Förderung des Projektes gestimmt. Mit dabei ist außerdem Filialleiter Tobias Schlange. Wie Christine Schultz hatte auch er bereits Gelegenheit, an einer Vorstellung des geplanten HospizZentrums teilzunehmen.

Auch wenn das Projekt für die Delegation also nicht neu ist: Von der Entwicklung und Realität sind die Besucher dann doch sichtlich beeindruckt. Oliver Fuchs: „Ich bin begeistert von dem Engagement aller Beteiligten und bin sehr froh, dass wir über die Braunschweigische Sparkassenstiftung einen kleinen Baustein zur Realisierung beigetragen können“, stellt Oliver Fuchs fest.

Die „Führung“ geht über alle vier Etagen. An den Erklärungen von Vorstand und Geschäftsführung wird immer wieder deutlich, wie viele Einzelentscheidungen zu treffen waren – und immer noch sind. „Abgesehen davon, dass es

beim Umbau eines Gebäudes immer wieder Überraschungen gibt: Hier ist kaum ein Zimmer wie das andere“, erläutert Ulrike Jürgens. „So muss für jedes der 10 Gästezimmer einzeln festgelegt werden: Wo ist der beste Platz für das Bett? Wo kann das Fernsehgerät stehen oder hängen? Und demzufolge: Wo werden Steckdosen und Kabelanschlüsse gebraucht?“

Auch der zukünftige Medikamentenraum wird besichtigt. Auf vier Quadratmetern werden hier die Schränke stehen, die von der Braunschweigischen Sparkassenstiftung finanziert werden. Tobias Schlange überlegt laut: „Wenn das hier 5.000 Euro kostet, kann man nur ahnen, wie hoch die Einrichtungskosten für das gesamte Projekt sind.“ Dank zahlreicher Förderer und Spender ist Vieles abgesichert. „Offen ist noch die Finanzierung der Außenanlagen und des digitalen Netzwerks für Telefon, Computer, Alarmsystem, Ruf- und Sprechanlage“, gesteht Florian Cacalowski – seit dem 1. November Geschäftsführer der „Hospiz im Gutspark gGmbH“ und des „Hospizvereins Wolfenbüttel e.V.“. Finanzvorstand Werner Schilli ist sicher, dass sich auch für diese Lücken Unterstützer finden werden. „Im Sommer werden hier die ersten Gäste einziehen können.“